

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 8./August 1962

Blatt 1701

"Große Haushaltversicherung" für große Ansprüche

=====

Eine Neueinführung der Wiener Städtischen

8. August (RK) Eine moderne Wohnungsversicherung, wie es sie in ihrer Art noch nirgends gibt, hat jetzt die Wiener Städtische ins Leben gerufen. Es handelt sich um die "Große Haushaltversicherung" mit einer außergewöhnlich weitreichenden Haftung.

Die lange Entwicklung von der in Island im 11. Jahrhundert existierenden gesetzlichen Gefahrengemeinschaft über die mittelalterlichen Brandhilfvereine und weiter über die 1764 von Maria Theresia erlassene Feuer-Sozietätsordnung bis zur derzeit üblichen Wohnungsvericherung - mit Einschluß von Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitung- und anderen Schäden - zeigt, wie sehr der Mensch bestrebt ist, Erworbenes und vor allem das Heim zu schützen.

Aufgabe einer Versicherungsanstalt ist es eben, die zweckmäßigen zeitangepaßten Versicherungsformen zu tragbaren Tarifen anzubieten.

War früher das Feuer Gefahr Nummer eins, so hat sich diese Gefahr nunmehr verlagert und auch auf andere Gebiete ausgedehnt. Umfassende Forschungen über die Lebens- und Wohngewohnheiten der Österreicher haben zu der Erkenntnis geführt, daß die Wohnungsvericherung in ihrer bisherigen Form vielfach nicht mehr genügt.

So sind es vor allem die verschiedensten Gefahren ausgesetzten Elektrogeräte (man denke an Kurzschlüsse, Bildröhrenimplosionen und ähnliches), die in der "Großen Haushaltversicherung"

./.

mitversichert werden. Aber auch die heute von einem breiteren Kreis betriebenen Hobbies mit oft kostbaren Einrichtungen (Fotoapparate, Kinoapparaturen, Aquarien) und Sammlungen (Marken, Münzen, Porzellan) lassen einen erhöhten Schutz wünschenswert erscheinen. Schließlich sind auch die Bestände an Schmuck und Wertpapieren gestiegen. In der Wohnung wird gegenüber früheren Zeiten oft auch mehr Bargeld aufbewahrt. Das alles liegt vielfach höher als die bisher versicherbaren Werte in der normalen Wohnungsver-sicherung.

War bisher der Diebstahl von frei herumliegenden Wertgegenständen, Wertpapieren, Sammlungen, Schmuck und so weiter, nur bis 5.000 Schilling versicherbar, so wurde diese Summe in der neuen "Großen Haushaltversicherung" auf 10.000 Schilling hinauf-gesetzt. Wird diese Summe überschritten, so sind die Gegenstände unter Verschuß zu halten.

Auch für Wasserschäden wurde die Haftung erweitert. Es werden nicht nur Schäden durch Leitungswasser vergütet, sondern auch Schäden durch Überschwemmung, Hochwasser, Steigen des Grundwasser-spiegels oder durch Niederschläge.

Als ganz besondere Neuerung, als Versuch für den es noch keine Vorbilder gibt, kann die Mitversicherung der Zerstörung oder Beschädigung von Sachen "aus sonstigen Ursachen" gelten. Mit anderen Worten: in der "Großen Haushaltversicherung" wird auch Bruch und Zerstörung aus Ungeschick mitversichert und - soweit der einzelne Schaden die Minimalgrenze von 300 Schilling übersteigt - dafür volle Entschädigung geleistet. Das ist heutzutage für große Haushalte, die mit Personal arbeiten, für der Wohnung an-geschlossene ärztliche Ordinationen, Notariatskanzleien usw., eine bestimmt recht interessante Erweiterung der Bedingungen.

Selbstverständlich ist in der "Großen Haushaltversicherung" auch die private Haftpflicht mit eingeschlossen, eine Sparte, der man immer größeres Interesse entgegenbringt. Jeder Staatsbürger, auch der Fußgänger, Radfahrer usw. unterliegt den gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen, die besagen, daß jede Schädigung an fremden Gut sowie körperliche Verletzungen, die durch Ungeschick, Leichtsinn oder ähnliches zugefügt werden, finanziell abgegolten werden müssen. Ja noch mehr: der Vater haftet für die Taten seiner kleinen Kinder. Bei Geselligkeiten, im Sport und Verkehr

ergeben sich immer wieder Situationen, die leicht zu einem Haftpflichtfall werden können. Bei der "Großen Haushaltversicherung" wird dieses Risiko bis zu Versicherungssummen von 800.000 Schilling übernommen.

Die Prämie beträgt pro Jahr bei einem Vertrag auf zehn Jahre $4 \frac{1}{3}$ Promille vom Neuwert des Wohnungsinhaltes.

Die Wiener Städtische Versicherung glaubt mit dieser Neueinführung einem Personenkreis zu dienen, der bisher für seine speziellen Erfordernisse keinen ausreichenden Versicherungsschutz gefunden hat und andererseits doch gewillt ist, sich den "ruhigen Schlaf" mit einer höheren Prämie zu erkaufen.

- - -

Die Bestattung kommt so rasch wie möglich

=====

8. August (RK) Hie und da ereignet es sich, daß nach einem Unfall ein Toter längere Zeit am Unfallsort liegen bleibt. Stets werden dann in der Öffentlichkeit Vorwürfe gegen die Städtische Bestattung erhoben, so auch vor wenigen Tagen, als ein ertrunkenes Kind sechs Stunden lang am Strand der Alten Donau lag, bevor es die Bestattung abholte.

Die Städtische Bestattung teilt dazu mit, daß sie einen Toten erst dann abholen darf, wenn sie dazu von der zuständigen Polizeidienststelle beauftragt wird. Im Fall des ertrunkenen Kindes zum Beispiel wurde dieser Auftrag um 10.15 Uhr erteilt, und um 11.30 Uhr traf der Wagen der Bestattung an der Unfallstelle ein. Auch dies ist verhältnismäßig lang, doch waren an diesem Tag gerade sämtliche für den Totentransport eingeteilten Abholmannschaften zum Zeitpunkt des Polizeianrufes unterwegs.

- - -

Arbeiter-Esperantisten im Rathaus
=====

8. August (RK) Anlässlich des 35. Weltkongresses der Internationalen Arbeiter-Esperantisten-Vereinigung gab die Stadt Wien gestern abend in den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses einen Empfang. Bürgermeister Jonas begrüßte im Beisein der Vizebürgermeister Slavik und Mandl, der Stadträte Riemer und Schwaiger und von Stadtschulratspräsident Nationalrat Doktor Neugebauer die 450 Delegierten von 18 Nationen aus aller Welt, die zu dem Kongreß nach Wien gekommen waren.

- - -

Der Zentralfischmarkt wird hergerichtet
=====

8. August (RK) Allen Wienerern besonders zur Weihnachtszeit gut bekannt ist der Zentralfischmarkt am Franz Josefs-Kai. Dort warten die vielen Karpfen in den im Donaukanal hängenden Fischkisten auf ihr unvermeidliches Schicksal.

Nun soll der Fischmarkt, der im Laufe der Zeit schadhaft geworden ist, wieder hergerichtet werden. Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Schwaiger die Erneuerung und Instandsetzung der Marktfläche mit einem Kostenaufwand von 220.000 Schilling.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

8. August (RK) Freitag, den 10. August, Route 2 mit Besichtigung des Gaswerks Leopoldau, der Hauptfeuerwache Döbling, der Gärtnerei Hohe Warte und der Brückenneubauten sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 19., 20. und 21. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Ehrung von Dienstjubilaren
=====

8. August (RK) 24 städtische Bedienstete waren heute vormittag anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums in den Stadt-senatssitzungssaal des Rathauses eingeladen worden. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Mandl mit den Stadträten Riemer und Schwaiger sowie die Direktoren der Städtischen Unternehmungen und die Abteilungsleiter der "jubilierenden" Beamten teil.

Nach der Begrüßung durch den Personalreferenten Stadtrat Riemer und den Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger sowie Dankesworten der Gewerkschaft, ausgesprochen von Gemeinderat Jeisz, würdigte Vizebürgermeister Mandl die Verdienste der Beamten und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute.

- - -

Kühlschränke und Waschmaschinen werden gezählt
=====

8. August (RK) Zur Ergänzung der Gerätestatistik findet in Wien im September und Oktober eine Zählung der in den Haushalten vorhandenen elektrisch betriebenen Kühlschränke sowie der elektrisch betriebenen Waschmaschinen statt, getrennt nach elektrisch beheizten und nicht elektrisch beheizten. Die Erhebungen werden von den Gas- und Stromkassieren durchgeführt. Es wird gebeten, diesen Auskünfte zu erteilen. Ausdrücklich wird betont, daß die Aufnahmen nur statistischen Zwecken dienen und für die Abnehmer mit keinerlei Verpflichtungen oder Nachteilen verbunden sind.

- - -

Bürgermeister Jonas wünschte gute Reise:600 alte Wiener auf Wachaufahrt
=====

8. August (RK) 600 alte Wiener, durchwegs Pfleglinge von städtischen Altersheimen, begaben sich heute früh auf "große Fahrt". Die Schiffsreise führte vom Praterkai in die Wachau bis Weißenkirchen und wieder zurück. In Dürnstein gab es eine Zwischenlandung. Eine Trachtengruppe und eine Musikkapelle kamen an Bord und verteilten kleine Geschenke. Aber schon während der Bergfahrt war den Passagieren des Donaudampfers nicht langweilig, weil das Wohlfahrtsamt für ein buntes Unterhaltungsprogramm mit beliebten Wiener Künstlern gesorgt hatte.

Bürgermeister Jonas ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur Verabschiedung der alten Leute zum Praterkai zu kommen. Er wünschte den Ausflüglern eine gute Fahrt und viel Vergnügen. Auch Stadtrat Maria Jacobi, die dann die Fahrt mitmachte, begrüßte die Altersheimpfleglinge auf das herzlichste.

Die zweite Wachaufahrt mit ebenfalls 600 Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien wird am 6. September stattfinden.

- - -

Gratulation für Professor Schnitzler
=====

8. August (RK) Zum 60. Geburtstagsfest von Prof. Heinrich Schnitzler hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermitteln lassen. Prof. Schnitzler, der sich nicht nur als Hüter des dichterischen Erbes seines Vaters Arthur Schnitzler bemüht, sondern auch als Schauspieler, Regisseur, Publizist und Literaturhistoriker vielfach hervorgetreten ist, hat sich nach vielen im Ausland verbrachten Jahren wieder nach Wien zurückgezogen.

- - -